



ACP



© Molkerei Berchtesgadener Land

Brauchtum durch Innovation bewahren

Molkerei Berchtesgadener Land

Die Molkerei Berchtesgadener Land lebt Nachhaltigkeit und Innovation gleichermaßen. Jede Entscheidung für eine Neuerung trifft sie mit Blick auf die künftige Generation. So entsteht ein ganzheitlicher Ansatz der Digitalisierung, den die IT-Abteilung als Ideengeber begleitet. Dank einer zukunftsfähigen Infrastruktur von ACP und HPE hat sie dafür künftig genügend Ressourcen.

IT for
innovators.

Performante Infrastruktur für die Molkerei Berchtesgadener Land

Nachhaltiges Wirtschaften, höchste Qualität und ein fairer und überdurchschnittlich hoher Milchpreis – dafür steht die Molkerei Berchtesgadener Land. Genossenschaftlich organisiert, ist sie komplett im Besitz von 1.800 Landwirt*innen zwischen Watzmann und Zugspitze. Deren Milch wird am einzigen Produktionsstandort in Piding zu Premiumprodukten verarbeitet. Eine wichtige Rolle dabei spielt die IT-Abteilung, die nahezu alle Prozesse und Abteilungen unterstützt – und dafür künftig auf eine leistungsstarke IT-Landschaft zurückgreifen kann.

„Der Nachhaltigkeitsgedanke ist das Besondere an unserer Molkerei, er steckt wirklich überall drin“, beschreibt Tobias Eichner, IT-Leiter der Genossenschaft, das Unternehmen. „Er steht aber nicht im Gegensatz zu Innovation, ganz im Gegenteil. Wir wollen gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden und unseren Landwirtinnen und Landwirten die Zukunft anpacken.“ Durch Ideenmanagement werden Mitarbeitende der Molkerei gezielt in diesen Prozess des Unternehmens eingebunden. „Jede Entscheidung für eine Neuerung wird mit Blick auf künftige Generationen getroffen. Wir waren beispielsweise Vorreiter beim Verzicht auf Gentechnik und dem Wechsel auf nachhaltige Verpackungslösungen“, so Eichner. „Mit dem Förderprogramm ‚Zukunftsbauer‘ unterstützen wir zudem unsere Landwirtinnen und Landwirte dabei, ihre Höfe energetisch zu optimieren.“

„Wir haben uns von einer kleinen IT-Abteilung, die Clients und Software zur Verfügung stellt, zu einer Abteilung entwickelt, die das komplette Unternehmen auf seinem Weg der Digitalisierung begleitet. Wir von der IT sind nicht mehr nur Dienstleister, sondern mittlerweile auch Berater und Ideengeber.“

Tobias Eichner
IT-Leiter,
Molkerei Berchtesgadener Land

Vom Dienstleister zum Ideengeber

Neben all diesen Projekten gilt es zusätzlich das Tagesgeschäft der Molkerei IT-seitig zu unterstützen. „Wir als IT sind von der Abholung bis zur Auslieferung der Milch technisch an fast allen Projektschritten beteiligt“, so Eichner. Er ist seit über zehn Jahren bei der Genossenschaft angestellt, in diesem Zeitraum hat sich das IT-Team von eineinhalb auf zehn Köpfe vergrößert. „Wir haben uns von einer kleinen IT-Abteilung, die nur Clients und Software für die kaufmännischen Abteilungen und deren Prozesse zur Verfügung stellt, zu einer Abteilung entwickelt, die das komplette Unternehmen auf seinem Weg der Digitalisierung begleitet“, beschreibt Eichner den Wandel. „Wir von der IT sind nicht mehr nur Dienstleister, wir sind mittlerweile auch Berater und Ideengeber.“

Molkerei
Berchtesgadener Land
www.bergbauernmilch.de



Berchtesgadener Land

Echt. Gut.

Facts

Kunde: Molkerei
Berchtesgadener Land

Sitz: Piding im
Berchtesgadener Land

Mitarbeiter*innen: 500

Branche: Molkerei

Partner

Hewlett Packard Enterprise

HPE

Unsere Lösung

Infrastruktur-Erneuerung
auf Basis von HPE Primera



„Wir erfassen, verarbeiten und vermarkten unsere grüne Bergbauernmilch und unsere blaue Bio-Alpenmilch in Demeter-Qualität und Naturland-fair-zertifiziert. Dafür holen wir die Milch von den zahlreichen familiengeführten Bauernhöfen unserer Genossenschaftsmitglieder ab. Da wir die Milchabholung im Sinne der Nachhaltigkeit möglichst ressourcenschonend planen, können unsere Milchsammelwagen dabei gleichzeitig zwei Milchsorten in separaten Kammern erfassen“, erklärt Eichner. „Bereits bei der Abholung der Milch werden notwendige Daten automatisch erhoben und an die Molkerei übertragen. Dort werden sie im ERP-System weiterverarbeitet und an die Produktionsplanung übermittelt. Für den weiteren Verarbeitungsprozess weiß man so genau, welche Menge von welcher Rohmilchsorte zu erwarten ist, und kann entsprechend planen.“

Standardisierung statt komplexer Administration

Damit Prozesse wie dieser rund laufen, braucht es eine stabile und performant laufende IT-Infrastruktur. Dementsprechend sind die Wartungszyklen eingesetzter IT-Produkte bei der Molkerei auf fünf Jahre angelegt. „Im Sinne der Nachhaltigkeit versuchen wir, bestehende Produkte auch darüber hinaus weiter zu betreiben“, so Eichner. „Als die Wartung des bestehenden Systems anstand, hatte der Hersteller allerdings schon dessen End of Life bekannt gegeben. Also entschlossen wir uns, den betroffenen Teil der Infrastruktur zur Virtualisierung auszutauschen.“

Wichtig war es für den IT-Leiter, die Komplexität in der Administration zu senken. „Ziel der neuen Lösung war es, soweit es geht zu standardisieren, also die komplexen Abläufe in eine einfache Lösung zu übersetzen. Uns war es wichtig, ein System einzuführen, das wir theoretisch allein stemmen können. Und zwar neben den strategischen Themen, mit denen wir uns im Team beschäftigen.“ Bei einer Produktion, die 365 Tage im Jahr läuft, galt es zudem Hochverfügbarkeit sicherzustellen, inklusive automatisiertem Failover. Was den Storage angeht, standen 100 Terabyte Speicherplatz und der Umstieg auf All Flash auf der Liste der Anforderungen.

Performante und vorausschauende Lösung

Für die Konzeption holte sich die Molkerei Unterstützung. „Da wir allen Unternehmensbereichen zur Verfügung stehen, gibt es viel für uns zu tun. Um den Druck auf unser Team so niedrig wie möglich zu halten, suchten wir einen zuverlässigen Partner, der uns bei der Infrastruktur-Erneuerung unterstützt“, so Eichner. Von den eingereichten Konzepten überzeugte das der ACP IT Solutions auf Anhieb. „Wir haben zielgerichtet gearbeitet und das Team von Herrn Eichner mit Blick auf die bestehende, aber auch künftige System-Landschaft beraten“, so Tobias Pfab, Key Account Manager Team New Business & New Customer bei ACP.



”

„Nachdem wir als Unternehmen nachhaltig wirtschaften, ist uns auch eine langfristige Beziehung zu unseren Dienstleistern wichtig. Mit unseren Ansprechpartnern bei der ACP waren wir direkt auf Augenhöhe. Die Zusammenarbeit war traumhaft.“

Tobias Eichner

IT-Leiter,
Molkerei Berchtesgadener Land





Zentrales Element des neuen Designs stellt der HPE Primera All-Flash-Storage in einer gespiegelten Peer-Persistence-Konfiguration dar. „So wird die Verfügbarkeit über die Grenzen des Rechenzentrums hinaus sichergestellt“, weiß Pfab. Die Core Switches wurden durch NVIDIA 100Gb Switches ersetzt und dadurch auf eine zukunftsfähige Basis gehoben. „Alle Hosts sind entsprechend gut mit 25GbE angebunden. Die HPE ProLiant Server wurden auf Basis von vSphere 7, vSphere Lifecycle Manager und HPE OneView nahtlos ineinander integriert, um einen möglichst hohen Grad an Automatisierung und Einfachheit für den Kunden zu erreichen“, beschreibt der ACP Experte die Lösung.

Eine weitere Neuerung ist die KI-basierte Predictive-Maintenance- und Analytics-Plattform HPE Infosight. „Über Infosight werden unsere beiden Primeras abgebildet“, so Eichner. „Die Lösung informiert uns rechtzeitig über anstehende Updates. Zudem beruhigt es ungemein, wenn man kurz auf die Auswertung blicken kann und sieht, dass alles im grünen Bereich liegt. Das gibt einem die Sicherheit, dass das System reibungslos funktioniert.“ Sollte sich doch einmal eine Störung anbahnen, informiert Infosight, bevor es zum Fehler kommt. „In der Regel erhalten die Anwenderunternehmen den Anruf von HPE in solch einem Fall sogar, bevor sie selbst bemerken, dass ein Fehler vorliegt“, hebt Pfab hervor.

Zukunftsfähige Basis – technisch und menschlich

„Einfache Administration, Hochverfügbarkeit, Performance. All unsere Anforderungen wurden erfüllt“, so Eichner. Der größte Pluspunkt der neuen Lösung liegt für Eichner in der tiefen Integration der HPE-Produkte: „Das Zusammenspiel der einzelnen Bestandteile ist ideal. Die Handhabbarkeit der Lösung im täglichen Doing wurde für uns einfacher. Wir merken, dass wir durch die HPE-Lösung eigenverantwortlich arbeiten können und selbst im Notfall nicht auf den Hersteller zurückgreifen müssten.“

Auch bemerkenswert ist die Leistungssteigerung. „Im Vergleich zum bisherigen Storage konnten wir durch die HPE-Lösung die In- und Output-Vorgänge pro Sekunde ziemlich genau verdoppeln, sowohl für Lese- als auch Schreibzugriffe. Die Latenz hat sich um etwa 65 Prozent verringert“, zeigt Eichner auf. Eine Optimierung, die sich für die IT-Abteilung in der Arbeit mit den Systemen bemerkbar macht. „Es ist schön zu sehen, dass wir definitiv mehr Power in der Hinterhand haben“, beschreibt der IT-Leiter den Mehrwert.

Von diesem profitierte das Team um Eichner innerhalb des gesteckten Zeitrahmens von zwei Monaten und die Lösung ging sogar unterhalb des veranschlagten Budgets live. „Dank der ACP haben wir eine sehr gute Lösung gefunden, mit der wir sehr wahrscheinlich über die veranschlagten fünf Jahre hinauskommen werden. Das freut auch unsere Finanzabteilung, denn so können wir den Invest möglichst lange im Unternehmen halten“, resümiert Tobias Eichner.

Das Wichtigste war jedoch die menschliche Ebene: „Nachdem wir als Unternehmen nachhaltig wirtschaften, ist uns auch eine langfristige Beziehung zu unseren Dienstleistern wichtig. Mit unseren Ansprechpartnern bei der ACP waren wir direkt auf Augenhöhe. Die persönliche und unkomplizierte Kommunikation hat sich von Kontaktaufnahme bis Abschluss des Projekts durchgezogen. Die Zusammenarbeit war traumhaft.“ Weiteren gemeinsamen Projekten steht also nichts im Wege.



„

„Wir haben zielgerichtet gearbeitet und das Team von Herrn Eichner mit Blick auf die bestehende, aber auch künftige System-Landschaft beraten.“

Tobias Pfab

Key Account Manager,
Team New Business & New Customer
bei ACP

Einfach für Sie da



ACP IT Solutions AG
Carl-Jordan-Str. 18a
83059 Kolbermoor

✉ marketing-kol@acp.de
🌐 www.acp.de